

Herzlich Willkommen!

Schön, dass Sie da sind!

Die Veranstaltung beginnt in Kürze. Bitte haben Sie noch einen Moment Geduld.



Herzlich Willkommen zur digitalen Informationsveranstaltung

Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)

Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)
Planungs- und Ausführungsleistungen als Integrierte Projektallianz

Digitale Informationsveranstaltung

26.03.2024



Mikrofon aus



Fragen gerne am Ende des jeweiligen Vortrags



Kamera aus



Fragen gerne per Handzeichen oder im Chat



Die Folien werden Ihnen im Nachgang der Veranstaltung digital zur Verfügung gestellt:

<https://www.hamburg-port-authority.de/de/hpa-360/beschaffung/vorinformationen-vergebene-auftraege>

Agenda

- | | | |
|-----------|---|-----------------------|
| 01 | Begrüßung
Stefan Stein –Leitung Bahntechnik / Gesamtprojektleitung | 13:05 Uhr – 13:10 Uhr |
| 02 | Projektvorstellung „Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)“
Sven Gerloff – Technische Projektleitung | 13:10 Uhr – 13:25 Uhr |
| 03 | Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)
Sebastian Schulz – Beratung IPA | 13:25 Uhr – 13:50 Uhr |
| 04 | Der Allianzvertrag
Annabelle Kubatz – Rechtsberatung | 13:50 Uhr - 14:05 Uhr |
| 05 | Ausschreibung und die nächsten Schritte
Sven Gerloff – Technische Projektleitung | 14:05 Uhr – 14:15 Uhr |
| 06 | Feedback | 14:15 Uhr – 15:00 Uhr |

01

Begrüßung



Stefan Stein
Leiter Bahntechnik Hafenbahn
Gesamtprojektleitung Westumfahrung Alte Süderelbe

02

Projektvorstellung “Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)”

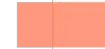
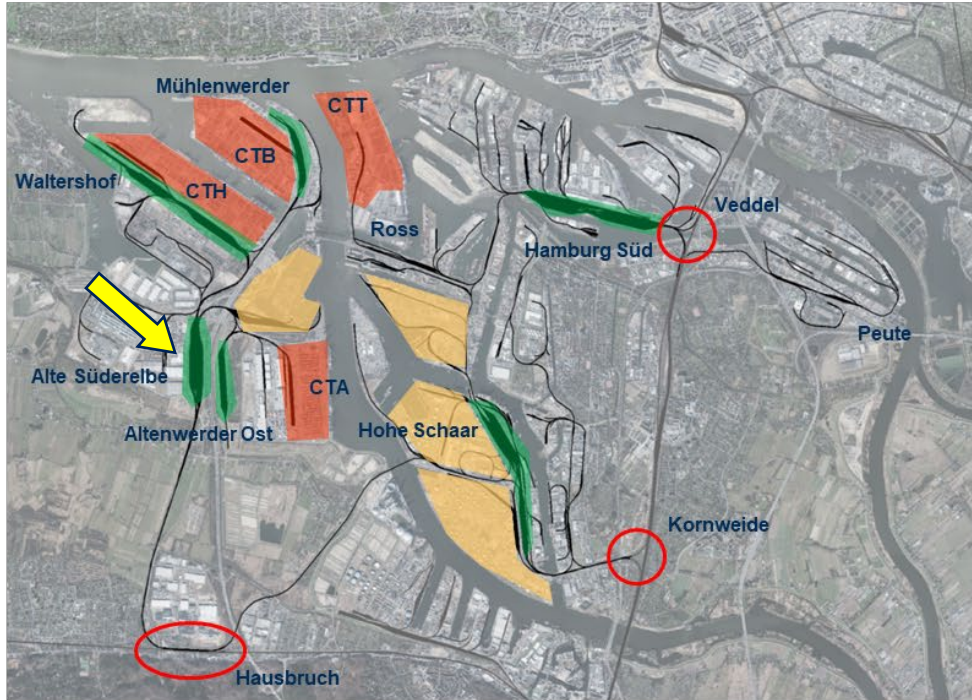
Projektvorstellung „Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)“

Örtlichkeit



Projektvorstellung „Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)“

Örtliche Lage



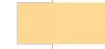
Container Terminals

CTA Container Terminal Altenwerder (HHLA)

CTB Container Terminal Burchardkai (HHLA)

CTH Container Terminal Hamburg (Eurogate)

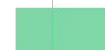
CTT Container Terminal Tollerort (HHLA)



Massengutterminals



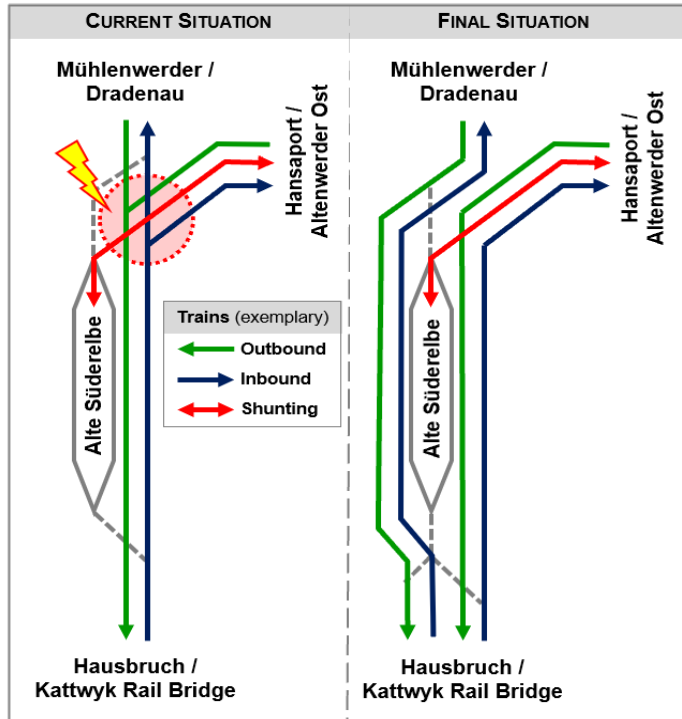
Übergabepunkte zum
DB-Netz



Bahnhöfe der
Hafenbahn

Projektvorstellung „Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)“

Anlass und Lösung der Maßnahme - Allgemein



Engpassauflösung durch Entflechtung der Fahrwege

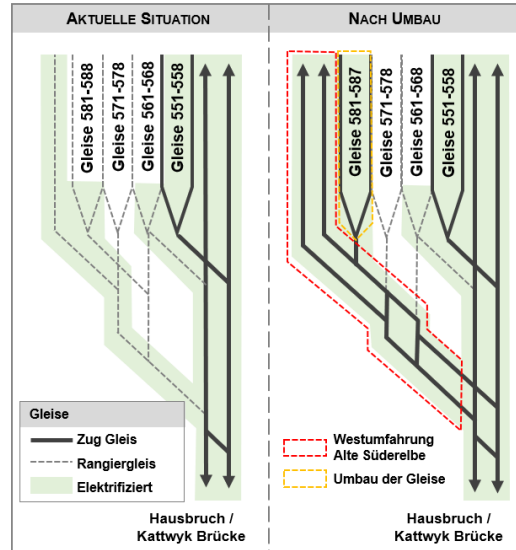
- Zugfahrten von/nach Mühlenwerder & Dradenau
- Zugfahrten von/nach Altenwerder Ost & Hansaport
- Rangierfahrten zw. Alte Süderelbe & Altenwerder Ost / CTA

→ Steigerung der Anzahl der im Westhafen abwickelbaren Containerzüge um knapp 30% (Untersuchung aus 2016)

Betroffene Gewerke

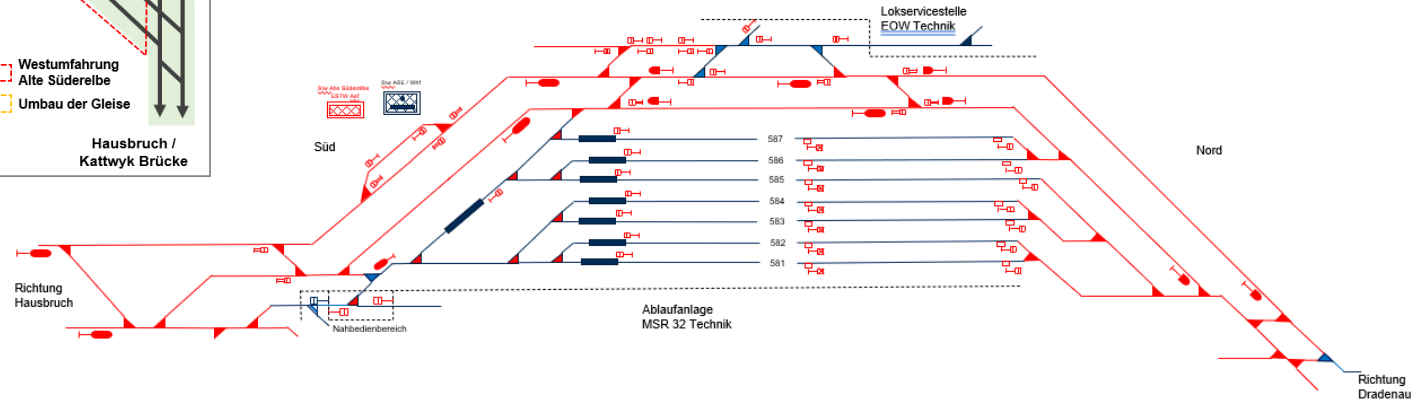
- Erd- und Oberbau inkl. Kampfmittel
- Ingenieurbau (Hochwasserschutzwand)
- Leit- und Sicherungstechnik, Oberleitung, Kommunikationstechnik, 50 Hz
- Umwelt
- Baubetrieb (Bauen unterm rollenden Rad)

Projektvorstellung „Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)“ Anlass und Lösung der Maßnahme - Gleisgruppe 580



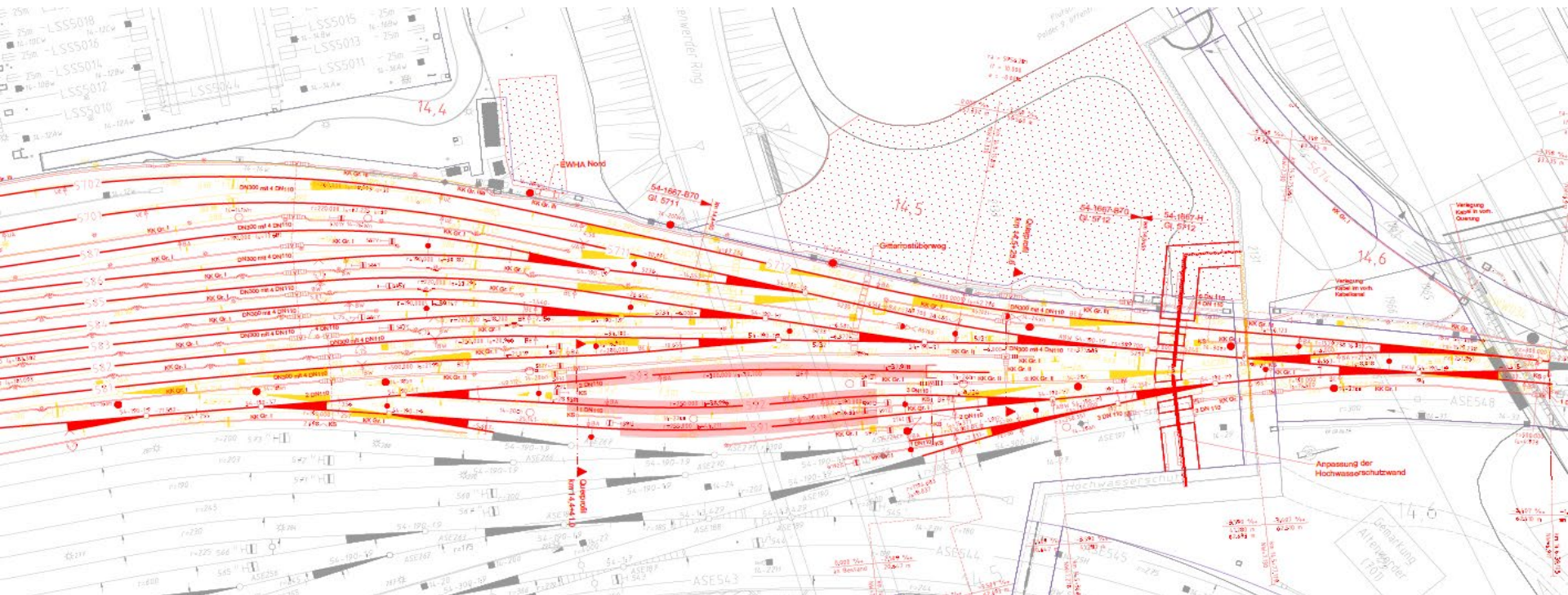
Ermöglichung von Ein-, Aus- und Durchfahrten

- Durch Ergänzung von Zugfahrstraßen für ein- und ausgehende Züge
- Durch die vollständige Ausstattung mit Oberleitung



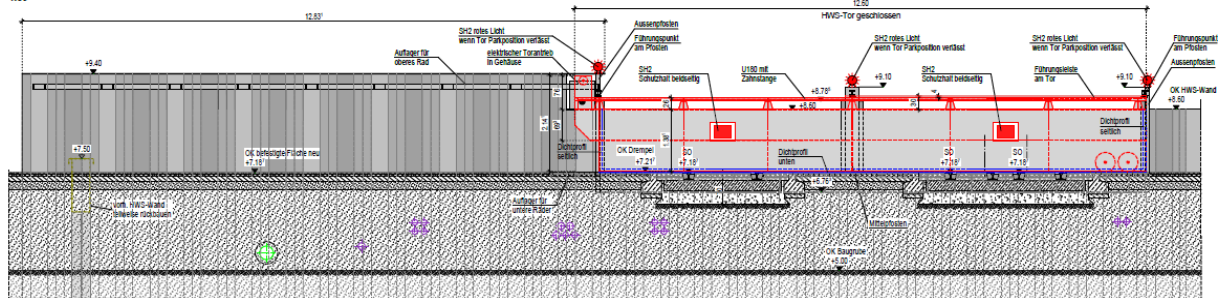
Projektvorstellung „Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)“

Lageplan Umbaubereich Nordkopf

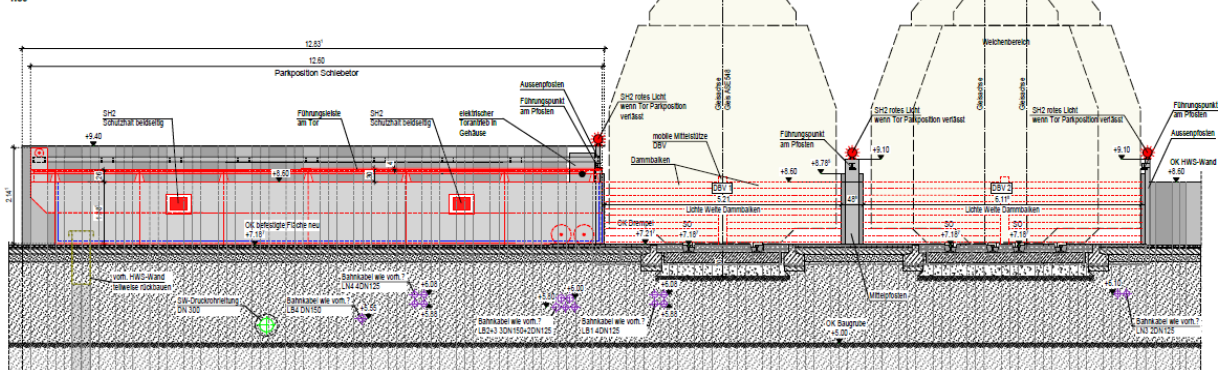


Projektvorstellung „Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)“ Hochwasserschutzwand - Draufsicht

Ansicht von der Wasserseite - HWS-Tor geschlossen -
 1:50



Ansicht von der Wasserseite - HWS-Tor offen -
 1:50



Projektvorstellung „Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)“

Übersicht grober Projektumfang

Kampfmittel 30.000 m²

Erdbau

- Ausbau Boden 20.000 to.

Kabeltiefbau

- Kabelkanal 12.000 m
- Querungen 280 m
- Kabelschächte 80 St

Oberbau

- Rückbau/Neubau Gleise 5,5 km
- Rückbau/Neubau Weichen 35 St / 40St
- Ausbau/Einbau Schotter 30.000 to.

Konstruktiver Ingenieurbau

- Rückbau Hochwasserschutzwand
- Neubau Hochwasserschutzwand Schiebetor
- Neubau Modulgebäude Stellwerk

Leit- und Sicherungstechnik

- Rückbau/Neubau Stelleinheiten 200 St / 300 St
- Rückbau/Neubau Gründungen 25 St / 100 St
- Rückbau/Neubau Signalkabel 5km / 60km

Oberleitung






- Rückbau/Neubau OLA-Maste 40 St / 120 St
- Rückbau/Neubau Kettenwerk 12km / 25km

Elektrotechnische Energieanlagen

- Rückbau/Neubau Beleuchtungsmaste 105 St / 320St
- Rückbau/Neubau Kabelanlage 25km / 35km
- Neubau/ Erweiterung Weichenheizungsanlagen
- Neubau Elektranten
- Neubau Netzersatzanlage

**Es handelt sich um grobe Richtwerte*

Projektvorstellung „Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)“ aktueller Stand

Vorentwurfsplanung		Abgeschlossen
Entwurfsplanung		In Überarbeitung und Finalisierung
Genehmigungsplanung		In Finalisierung
Plangenehmigungsunterlage		In Finalisierung
Planfeststellungsverfahren		Start geplant für Q2 2024

Projektvorstellung „Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)“ Fragen?



03

Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Elemente der Integrierten Projektallianz

- Zentrale IPA-Elemente

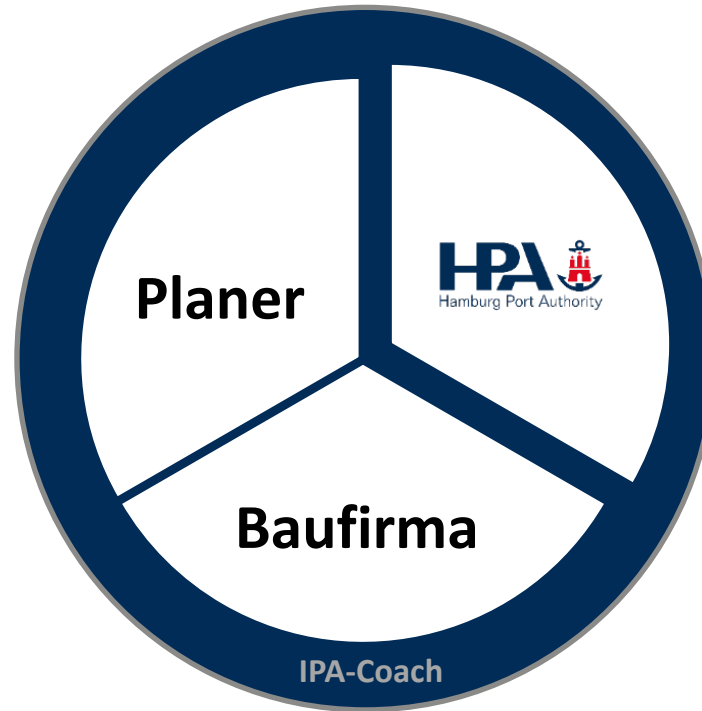


- Unterstützende Elemente



Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Projektorganisation - Anzahl und Leistungszuschnitt der Allianzpartner



Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Projektorganisation - Anzahl und Leistungszuschnitt der Allianzpartner

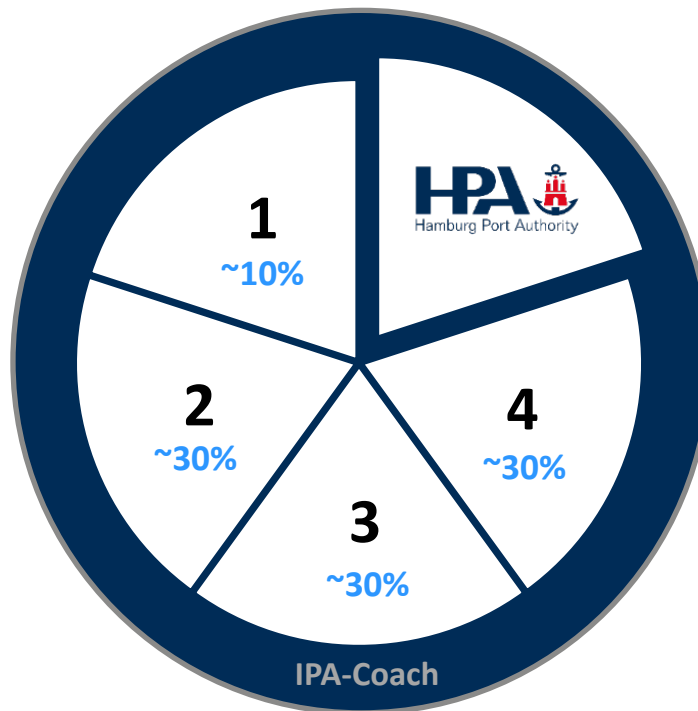
Partner 1: Generalplanung

- Erdbau & Oberbau
- Kampfmittelsondierung
- Konstruktiver Ingenieurbau (HWS)
- Leit- und Sicherungstechnik (PT1)
- Oberleitungsanlagen*
- 50 Hertz*
- Kommunikationstechnik

*Planungsleistung wird durch Partner 3 erbracht
Gesamtkoordination verbleibt bei Partner 1

Partner 2: (Bau)

- Erdbau & Oberbau
- Kampfmittelsondierung
- Konstruktiver Ingenieurbau (HWS)
- Umwelt



Partner 5: HPA

Partner 4: (STE)

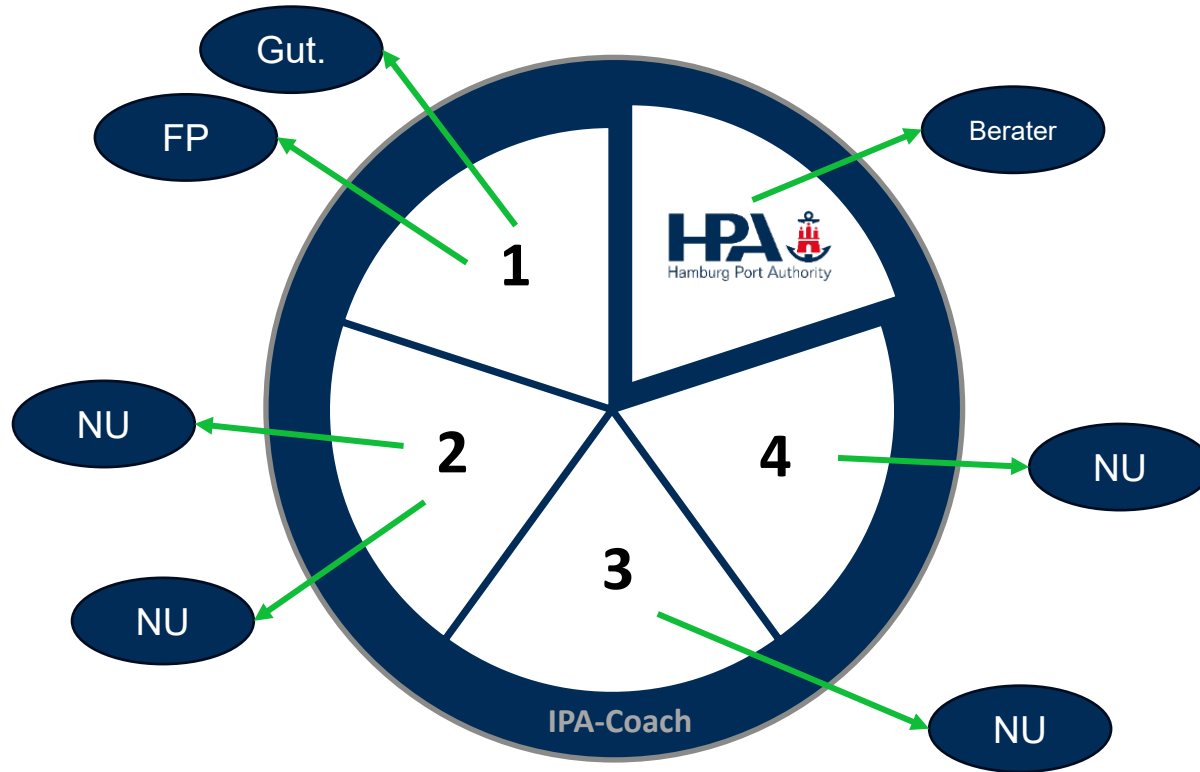
- Planung LST (PT2)
- Ausführung LST

Partner 3: (STE)

- Oberleitungsanlagen
- 50 Hertz
- Telekommunikationsanlagen

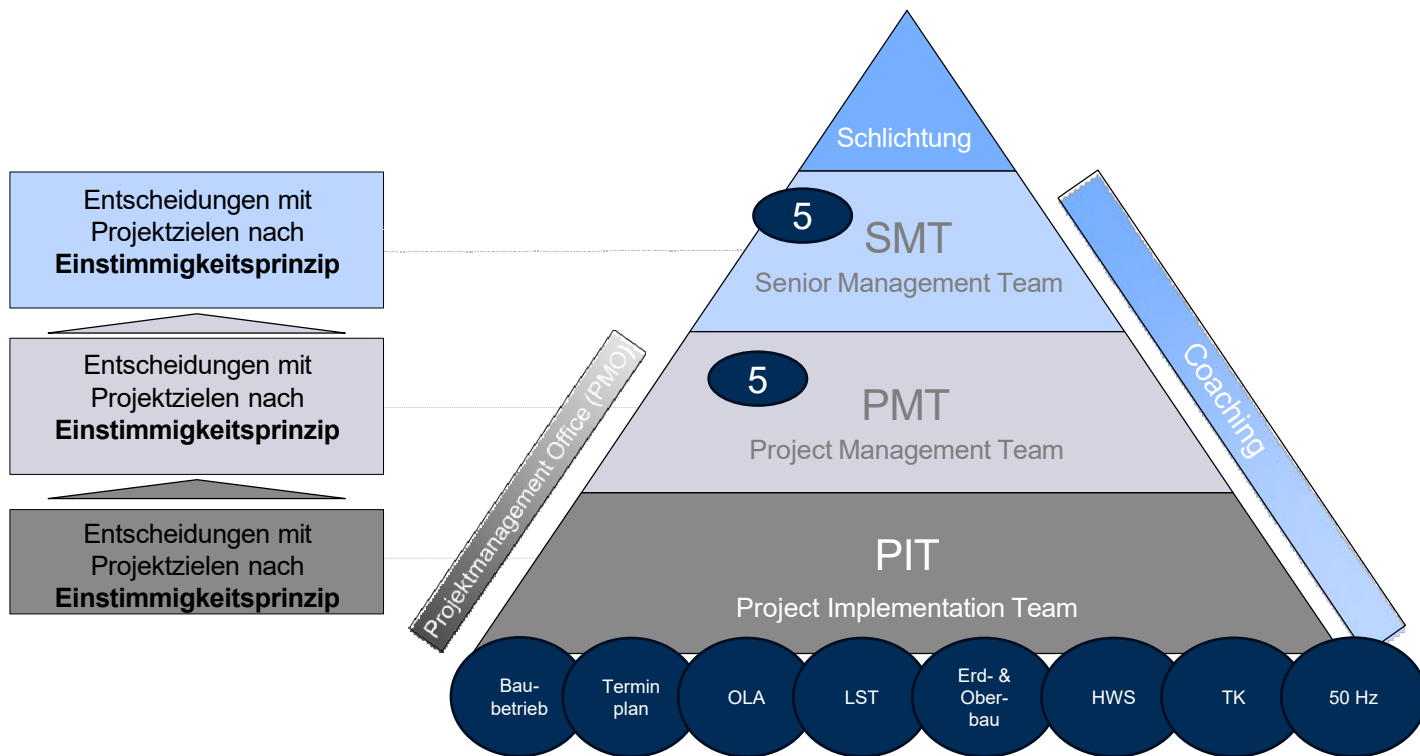
Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Projektorganisation - Anzahl und Leistungszuschnitt der Allianzpartner



Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Projektorganisation - Entscheidungsfindung



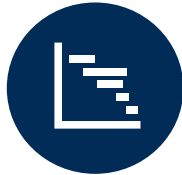
Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Elemente der Integrierten Projektallianz

- Zentrale IPA-Elemente



Projektorganisation



Projektphasen



IPA-Vertrag



Anreizbasiertes
Vergütungssystem

- Unterstützende Elemente



Last Planner
System



Target Value
Design



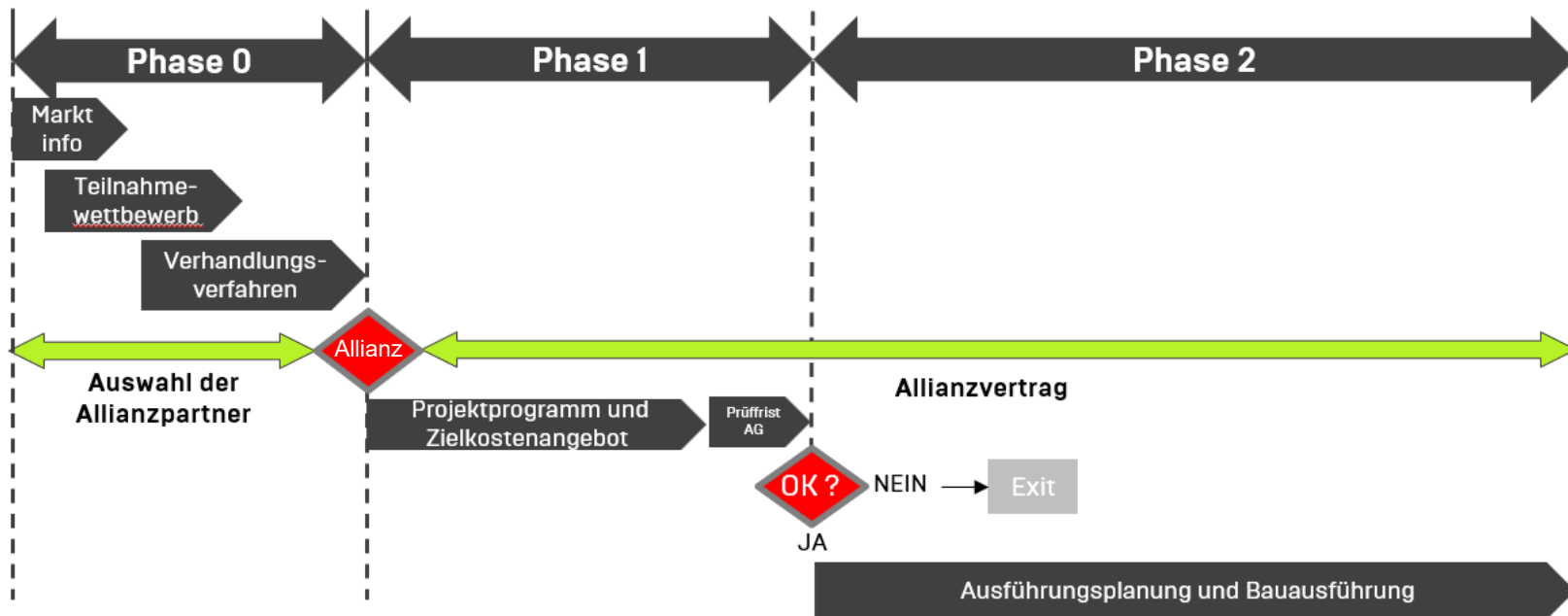
CoLocation



Big Room

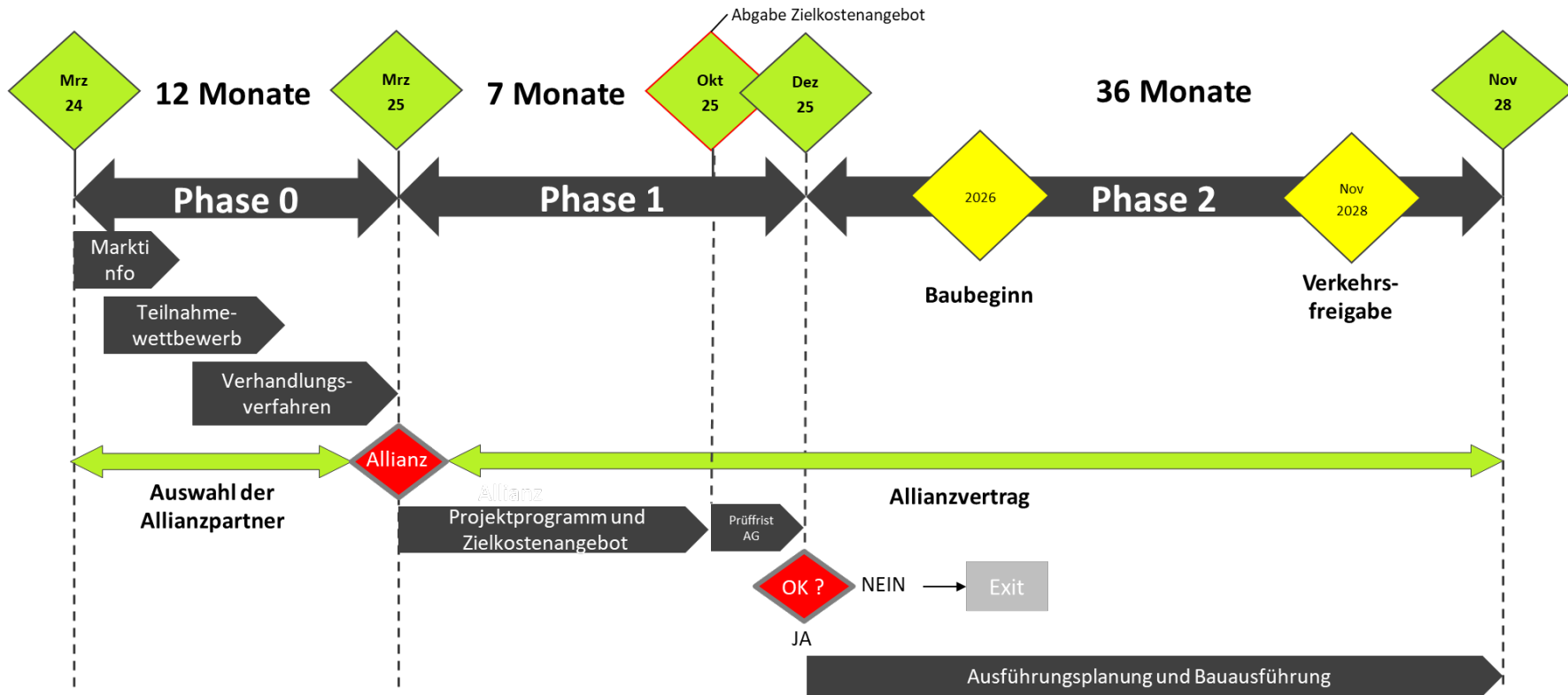
Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Zeitschiene



Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Zeitschiene



Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Elemente der Integrierten Projektallianz

- Zentrale IPA-Elemente



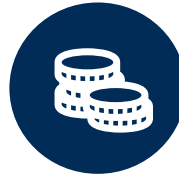
Projektorganisation



Projektphasen



IPA-Vertrag



Anreizbasiertes
Vergütungssystem

- Unterstützende Elemente



Last Planner
System



Target Value
Design



CoLocation



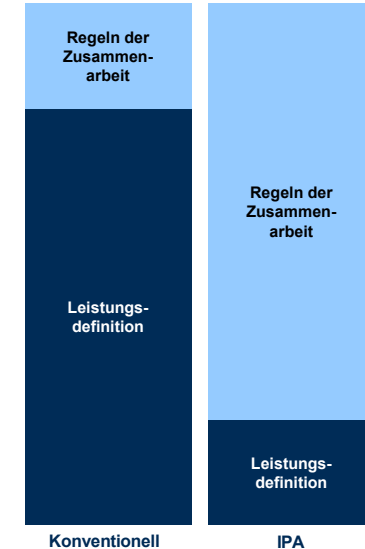
Big Room

Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Der Allianzvertrag

Alle Partner von Anfang an in einem Mehrparteienvertrag:

- Projektorganisation und Verhältnis der Parteien zueinander, Entscheidungsprozesse und Eskalationsstufen
- Beschreibung der Allianzphasen bis zur Vertragsbeendigung
- Anreizbasiertes Vergütungssystem
- Lean Management Werkzeuge:
 - *Last Planner*
 - *Target Value Design*
 - *Kontinuierliche Verbesserung (KVP)*
- Haftung eingeschränkt (über Projektversicherung)
- „no blame“ Kultur – Suche nach Lösungen statt Verantwortlichen



Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Elemente der Integrierten Projektallianz

- Zentrale IPA-Elemente



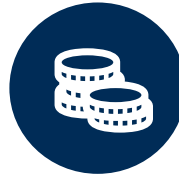
Projektorganisation



Projektphasen



IPA-Vertrag



Anreizbasiertes
Vergütungssystem

- Unterstützende Elemente



Last Planner
System



Target Value
Design



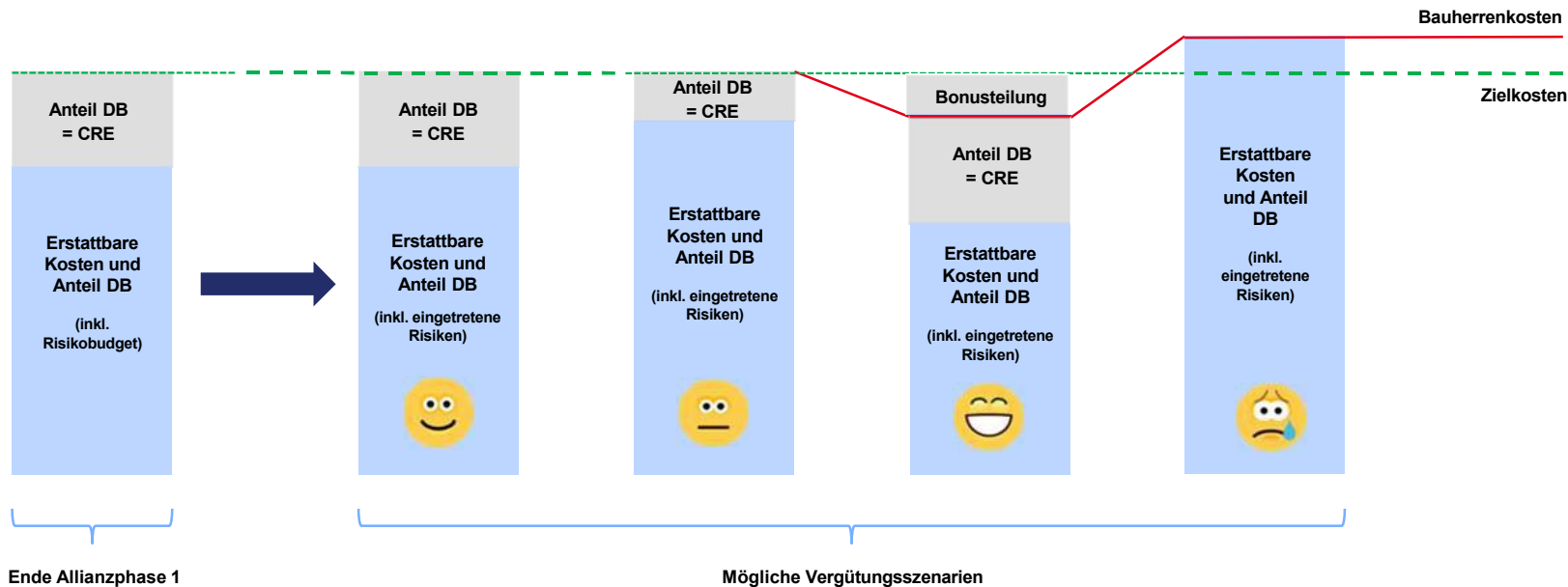
CoLocation



Big Room

Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA)

Anreizbasiertes Vergütungssystem



Projektrealisierung als Integrierte Projektallianz (IPA) Fragen?



04

Der Allianzvertrag

Der Allianzvertrag

Inhalt des Allianzvertrags:

- Methoden (z.B. Lean-Construction-Management)
- Definitionen (z.B. AGK, Erstattbare Kosten, CRE)
- Allgemeine Regelungen (z.B. Termine, Pflichten der Vertragspartner)
- Projektorganisation und Verhältnis der Parteien zueinander (z.B. Organisationseinheiten, deren Funktion und Aufgaben, Mängelhaftung, Kontrollrechte des AG, Konfliktlösung)
- Planungsphase / Allianzphase 1 (z.B. Planungsleistungen, Leistungen Dritter, Vergütung, Zahlungen, Zielkostenermittlung)
- Bauphase / Allianzphase 2 (z.B. optionale Beauftragung, Leistungssoll, Vergütung, Zahlung)
- Vertragsbeendigung / Abnahme (z.B. Kündigung, Abnahme)
- Abschließende Regelungen (z.B. Sicherheiten, Versicherung)

■ No-Blame-Culture

■ Mängel:

■ Mängel vor der Abnahme

- Ziel: Folgen von Leistungsstörungen sollen so gering wie möglich gehalten werden. Verzögerungen durch Schuldzuweisung und Ursachensuche sollen verhindert werden.
- Planungsmängel: Der jeweils für den Leistungsbereich verantwortliche Auftragnehmer übernimmt die Überarbeitung der Planung. Erforderlicher Aufwand = erstattbare Kosten.
- Planungsmängel, die sich in der Bauausführung realisiert haben
 - Unterscheidung danach ob eine Projektversicherung abgeschlossen wurde oder nicht.
- Baumängel: Mängelbeseitigungskosten von Baumängeln zählen regelmäßig nicht zu den erstattbaren Kosten.

■ Mängel nach der Abnahme

- Treten während der Gewährleistungszeit Mängel auf, bleibt es bei dem bekannten Haftungsregime.



■ Schadensersatz

- Grds. Haftungsfreistellung untereinander aufgrund einfach fahrlässigen Handelns. Die Auftragnehmer sollen sich nicht untereinander in Anspruch nehmen müssen.

Vor Beginn der Allianzphase 2 wird eine kombinierte Bauleistungs-/Haftpflichtversicherung durch die Auftraggeberin abgeschlossen werden:

- Die Auftragnehmer werden bei dem Abschluss der Projektversicherung mit einbezogen.
- Der Auftragnehmer hat seine Leistung nettoisiert, d. h. ohne Prämienanteile einer eigenen Bauleistungs-, Montage-, Betriebs-Haftpflicht- und/oder Berufs-Haftpflicht-Versicherung anzubieten.
- Anzeige der abgeschlossenen Projektversicherung ggü. eigenen Versicherungen. Nach Möglichkeit sollten eigene Verträge unwirksam gestellt werden oder in eine subsidiäre Versicherung umgewandelt werden.
- Schäden, die während der Allianzphase 2 entstehen, sollen abgesichert werden.
- Förderung des kollaborativen Planungsprozesses, Vermeidung von Schuldzuweisungen und Streitigkeiten zwischen verschiedenen Versicherern bei der Zuordnung von Planungsfehlern.

Der Allianzvertrag

Transparenz / Open Book

- Für das anreizbasierte Vergütungsmodell muss für die Vertragspartner jederzeit Transparenz bzgl. der entstandenen Kosten hergestellt werden können.
- Möglichkeit für jeden Vertragspartner die insgesamt entstandenen Kosten nachzuvollziehen.
- Gemeinsames Kostencontrolling.
- Einsatz eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers/ Baupreissachverständigen.
- Wirtschaftsprüfer sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die geprüften Unterlagen, Kalkulationen etc. werden der Auftraggeberin gegenüber nicht offen gelegt, der Wirtschaftsprüfer teilt lediglich das Prüfergebnis mit.
 - Die Auftragnehmer haben gemeinschaftlich ein elementares Eigeninteresse daran, dass die festgelegten Zielkosten auch eingehalten werden und sie die Möglichkeit haben sich auch untereinander kontrollieren können.
 - Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Mittelverwendung.
 - Transparenz und der Einsatz eines Wirtschaftsprüfers entsprechen dem IPA-Gedanken und sind nicht verhandelbar.



Der Allianzvertrag

Fragen?



05

Ausschreibung und die nächsten Schritte

Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb

■ Teilnahmewettbewerb

- Prüfung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit
- Prüfung der technischen Leistungsfähigkeit
- Nach festgestellter Eignung → Zulassung zum Verhandlungsverfahren

■ Verhandlungsverfahren

- Die Bewertung erfolgt nach folgenden Zuschlagskriterien:
 - Innovationskompetenz und Teamfähigkeit (Assessmentcenter)
 - Personal- und Einsatzkonzept (persönliche Referenzen des eingesetzten Personals, Umsetzungskonzept)
 - Preiselement (u.a. Stundensätze für die Planungs- und Ausführungsphase, Zuschlagssätze (Gewinn & AGK) für die Ausführungsphase)
- Durchführung von Bietergesprächen, Assessmentcenter und Vertragsworkshop

Ausschreibung und die nächsten Schritte

Anforderung an die technische Leistungsfähigkeit Partner 1 - Generalplanung

- Planungsleistungen in den Gewerken
 - Erd- und Oberbau
 - Konstruktiver Ingenieurbau
 - Leit- und Sicherungstechnik
 - Telekommunikationsanlagen
- Mindestanforderungen der Referenzen
 - Hauptauftragnehmer (Generalplaner)
 - Nachunternehmerleistungen möglich
 - Gesamtbauvolumen > 5.000.000 € bei min. einem Referenzprojekt
 - Planungsleistungen der HOAI Lph 2 – 5 bei min. einem Referenzprojekt
 - Planung einer Maßnahme unterm rollenden Rad
 - Anwendung von LEAN-Managementmethoden

Ausschreibung und die nächsten Schritte

Anforderung an die technische Leistungsfähigkeit Partner 2 - Erdbau, OB, KMS, KIB

- Bauleistungen in den Gewerken
 - Erd- und Oberbau
 - Konstruktiver Ingenieurbau
 - Kampfmittel
- Mindestanforderungen der Referenzen
 - Hauptauftragnehmer
 - Nachunternehmerleistungen möglich
 - Gesamtbauvolumen > 3.000.000 € bei min. einem Referenzprojekt*
 - Umsetzung unterm rollenden Rad
 - Anwendung von LEAN-Managementmethoden

*Gesamtbauvolumen ergibt sich aus der Summierung der oben genannten Einzelgewerke

Ausschreibung und die nächsten Schritte

Anforderung an die technische Leistungsfähigkeit Partner 3 - OLA, 50Hz, KT

- Bauleistungen in den Gewerken
 - Oberleitung incl. Planung
 - 50 Hz Anlagen incl. Planung
 - Telekommunikationsanlagen
- Mindestanforderungen der Referenzen
 - Hauptauftragnehmer
 - Nachunternehmerleistungen möglich
 - Gesamtbauvolumen > 2.000.000 € bei min. einem Referenzprojekt*
 - Umsetzung unterm rollenden Rad
 - Anwendung von LEAN-Managementmethoden

*Gesamtbauvolumen ergibt sich aus der Summierung der oben genannten Einzelgewerke

Ausschreibung und die nächsten Schritte

Terminkette

Teilnahmewettbewerb	04/2024 – 07/2024
Veröffentlichung Verhandlungsverfahren	09/2024
Submission	10/2024
Bietergespräche, Assessmentcenter, Vertragsworkshop	10/2024 – 01/2025
Submission final	03/2025
Zuschlag	03/2025
Start Allianzphase 1	04/2025
Abgabe Zielkostenangebot	10/2025
Entscheidung HPA	12/2025
Start Allianzphase 2	01/2026
Verkehrsfreigabe	11/2028

Nächste Schritte und Ausschreibung Fragen?





Wir freuen uns über Fragen, Feedback und
Hinweise aus dem Auditorium



Kontaktieren Sie uns gerne auch nach der Veranstaltung
ZentralerEinkauf@hpa.hamburg.de
Betreff: WASE: Fragen zur Informationsveranstaltung

Vielen Dank!



© HPA, Andreas Schmidt-Wiethoff

Hamburg Port Authority AöR

Neuer Wandrahm 4

20457 Hamburg

Tel.: +49 40 42847-0